Forschungsblatt

Archiv-ID: HG-SBT-0003

Titel

Antwort des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg zum historischen Feuerwehrwesen und zum Stadtbrand von Todtnau (1876)

Dokumenttyp

Fachliche Auskunft (E-Mail-Korrespondenz)

Datum

2026

Forschungswelt

Stadtbrand Todtnau 1876

Bezugsobjekt

Stadtbrand Todtnau (19.07.1876)

Personen

- **Oliver Kubitza**
- **Armin Wolfarth**

Organisation

Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg

Fachgebiet Brandschutzgeschichte

Ort

Stuttgart (Deutschland)

Quelle

E-Mail-Auskunft von Oliver Kubitza (Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg, Fachgebiet Brandschutzgeschichte) als Antwort auf eine Forschungsanfrage zum Stadtbrand von Todtnau und zum Feuerwehrwesen in Baden um 1876.

Die ursprüngliche Anfrage wurde an den Verein Sankt Florian Titisee gerichtet und von dort an den zuständigen Fachreferenten des Landesfeuerwehrverbands weitergeleitet.

Beschreibung

Im Rahmen der Forschungen zum Stadtbrand von Todtnau vom 19. Juli 1876 wurde der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg um fachliche Informationen zum damaligen Feuerwehrwesen gebeten.

Oliver Kubitza beantwortete die Anfrage ausführlich und erläuterte die Organisation der Brandbekämpfung in Baden, die damals eingesetzten Löschgeräte, die Wasserversorgung sowie die bestehenden feuerpolizeilichen Regelungen.

Zur konkreten Ausrüstung der Feuerwehr Todtnau verwies er auf die Stadt Todtnau, da dem Landesfeuerwehrverband hierzu keine detaillierten Unterlagen vorliegen.

Darüber hinaus empfahl er als zeitgenössische Standardliteratur das Werk „Das Feuerlöschwesen in allen seinen Theilen“ von Conrad Dietrich Magirus.

Historische Bedeutung

Die Auskunft liefert einen fundierten Überblick über das Feuerwehrwesen im Großherzogtum Baden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und ermöglicht eine sachgerechte Einordnung des Stadtbrandes von Todtnau.

Besonders wertvoll sind die Hinweise zur bereits 1858 gegründeten Feuerwehr Todtnau, zu den damals üblichen Handdruckspritzen, den bedeutenden Geräteherstellern in Südbaden sowie zu den bestehenden Lokal- und Bezirksfeuerlöschordnungen.

Die Quelle ergänzt die bisher ausgewerteten Verwaltungsakten und Zeitungsberichte um fachhistorische Hintergrundinformationen und liefert zugleich wichtige Ansatzpunkte für weitere Recherchen.

Inhaltliche Kernaussagen

- **Die Feuerwehr Todtnau wurde bereits 1858 gegründet.**

- **In Baden bestanden bereits Lokal- und Bezirksfeuerlöschordnungen.**
- **Die überörtliche Löschhilfe war rechtlich geregelt.**
- **In größeren Gemeinden kamen überwiegend pferdegezogene zweiachsige Handdruckspritzen zum Einsatz.**
- **Bedeutende Hersteller in Südbaden waren Gräther (Freiburg), Blersch (Konstanz) und Metz (Heidelberg).**
- **Die Wasserversorgung erfolgte über Laufbrunnen, Löschteiche und Staustellen; später ergänzten Hydranten die Löschwasserversorgung.**
- **Konkrete Angaben zur damaligen Ausrüstung der Feuerwehr Todtnau sind bei der Stadt Todtnau zu recherchieren.**
- **Als grundlegende historische Fachliteratur wird das Werk von Conrad Dietrich Magirus empfohlen.**

Bemerkungen

Die Anfrage wurde zunächst an den Verein Sankt Florian Titisee gerichtet und anschließend an den zuständigen Fachreferenten des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg weitergeleitet.

Die Antwort enthält keine unmittelbare Primärquelle zum Stadtbrand selbst, stellt jedoch eine fachlich fundierte Einordnung des damaligen Feuerwehrwesens dar und bildet eine wertvolle Hintergrundquelle für die Rekonstruktion der Ereignisse vom 19. Juli 1876.

Schlagwörter

Stadtbrand Todtnau · Feuerwehrwesen Baden · Feuerwehr Todtnau · Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg · Oliver Kubitza · Brandschutzgeschichte · Handdruckspritze · Gräther · Blersch · Metz · Magirus · Feuerlöschordnung · Großherzogtum Baden · Feuerwehrgeschichte · Historische Fachauskunft

Historische Anfrage zur Feuerwehrtechnik und Brandbekämpfung um 1876 (Stadtbrand Todtnau)

Sehr geehrter Herr Wolfarth,

ja, unser Landesfeuerwehrverband beschäftigt sich mit der Geschichte des Feuerwehrwesens im Land. Gerne versuchen wir Ihnen weiterzuhelfen. Jedoch kennen wir nicht von jeder Gemeinde im Land die örtlichen Verhältnisse und die Entwicklungen waren ja auch nicht überall gleich, so dass es sich anrät, dass Sie bei der Stadt Todtnau konkret die Details abfragen.
Ihre Fragen kann ich folgendermaßen beantworten:

- Wie funktionierte die Brandbekämpfung in Baden beziehungsweise im Schwarzwald um das Jahr 1876?
  Die Brandbekämpfung in Baden, auch im Schwarzwald, funktionierte quasi, wie im restlichen Land auch. Jedoch wurde in Baden nur wenig rechtlich geregelt. Viele Gemeinden verfügten deshalb sehr lange nur über verpflichtete Löschmannschaften und nicht über eine geschulte Feuerwehr. Nicht aber die Feuerwehr Todtnau, sie wurde schon im Jahr 1858 gegründet

- Welche Handdruckspritzen kamen damals am häufigsten zum Einsatz?
  In Städten und größeren Gemeinden waren dies pferdegezogene zweiachsige Handdruckspritzen.

- Welche Hersteller lieferten Feuerwehrgeräte in dieser Zeit?
  In Südbaden waren die insbesondere Gräther in Freiburg, aber auch Blersch in Konstanz oder Metz in Heidelberg.

- Welche Ausrüstung führten Feuerwehren üblicherweise mit sich?
  Rettungsgeräte, wie Feuerleitern, Hakenleitern, Schlauchrutschen und Sprungtücher.
  Löschgeräte, wie fahrbare Feuerspritzen, aber auch Butten- und Stockspritzen und Feuereimer sowie Schlauchwagen.
  Sonstiges: Requisitenwagen mit Beleuchtungsgerät, Wasserschapfen und Bottiche, Bergesäcke und -körbe.

- Wie wurden Wasserversorgung und Löschangriff organisiert?
  Es wurden Laufbrunnen, Löschteiche und Staustellen angelegt.
  Mit dem Druckwasserversorgungsnetz kamen Hydranten, aus denen man das Wasser entnimmt.
  Zum Löschangriff hat man an Schläuchen Strahlrohre noch vorne genommen. Konnte man wegen des Rauchs nicht mehr direkt zum Brandherd vordringen wurde mit Leitern hochgestiegen und durch Fenster oder vom Nachbarhaus auf das Feuer gespritzt.

- Ist bekannt, welche Ausrüstung oder welche Handdruckspritzen die Feuerwehr Todtnau beziehungsweise benachbarte Feuerwehren verwendet haben könnten?

Das wissen wir nicht. Dies müssen Sie direkt bei der Gemeinde Todtnau erfragen.

- Gab es um 1876 bereits gemeinsame Vorschriften oder Standards für den Einsatz mehrerer Feuerwehren bei Großbränden?
  Ja, es gab Lokal- und Bezirksfeuerlöschordnungen. In diesen war auch die überörtliche Löschhilfe geregelt.
- Können Sie Literatur oder Quellen empfehlen, die das damalige Feuerwehrwesen anschaulich beschreiben?
  Sicher eines der besten Bücher wäre von Magirus: Das Feuerlöschwesen in allen seinen Theilen.
  https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb11353304?page=14

  siehe HG-SBT-0004_Magirus_Das-Feuerloeschwesen-in-allen-seinen-Theilen_1866 vollständiges PDF

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihren Recherchen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A. Oliver Kubitza

Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg
Fachgebiet Brandschutzgeschichte
Oliver Kubitza
E-Mail: Oliver.Kubitza@stuttgart.de

Von: armin@wolfarth.ch <armin@wolfarth.ch>
Gesendet: Donnerstag, 16. Juli 2026 14:37
An: Info St. Florian <info@sankt-florian-titisee.de>
Betreff: Historische Anfrage zur Feuerwehrtechnik und Brandbekämpfung um 1876 (Stadtbrand Todtnau)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Armin Wolfarth aus Winterthur (Schweiz). Seit knapp zwei Jahren erforsche ich die Geschichte von Karl Ludwig (Charles) Nessler. Im Zuge dieser Forschungen beschäftige ich mich inzwischen auch intensiv mit der Ortsgeschichte Todtnaus und insbesondere mit dem Stadtbrand vom 19. Juli 1876.

Bei der Auswertung zahlreicher zeitgenössischer Quellen stellt sich zunehmend die Frage, wie die Brandbekämpfung in dieser Zeit praktisch organisiert und durchgeführt wurde. Da sich Ihr Feuerwehrmuseum mit der Geschichte des Feuerwehrwesens beschäftigt, möchte ich höflich anfragen, ob Sie mir bei einigen Fragen weiterhelfen können.

Mich interessiert insbesondere:

- Wie funktionierte die Brandbekämpfung in Baden beziehungsweise im Schwarzwald um das Jahr 1876?
- Welche Handdruckspritzen kamen damals am häufigsten zum Einsatz?
- Welche Hersteller lieferten Feuerwehrgeräte in dieser Zeit?
- Welche Ausrüstung führten Feuerwehren üblicherweise mit sich?
- Wie wurden Wasserversorgung und Löschangriff organisiert?
- Ist bekannt, welche Ausrüstung oder welche Handdruckspritzen die Feuerwehr Todtnau beziehungsweise benachbarte Feuerwehren verwendet haben könnten?
- Gab es um 1876 bereits gemeinsame Vorschriften oder Standards für den Einsatz mehrerer Feuerwehren bei Großbränden?
- Können Sie Literatur oder Quellen empfehlen, die das damalige Feuerwehrwesen anschaulich beschreiben?

Mir geht es weniger darum, ein bestimmtes Feuerwehrgerät zu identifizieren. Vielmehr möchte ich die technischen Möglichkeiten und organisatorischen Abläufe der Brandbekämpfung zur Zeit des Stadtbrandes von Todtnau möglichst authentisch nachvollziehen.

Sollten sich entsprechende Informationen nicht in Ihrem Haus befinden, wäre ich Ihnen auch für einen Hinweis auf geeignete Literatur oder andere Ansprechpartner sehr dankbar.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung und freue mich über jede Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüssen

Armin Wolfarth
Römerstrasse 46

8400 Winterthur
Schweiz

+41 78 983 17 47
armin@wolfarth.ch